



Foto: imago/ichiro



Caroline Arft (27/WSV Blau-Weiß Rheidt) startete bei der Kanurenn-sport-WM im kanadischen Halifax und holte im Kajak-Zweier mit Tobias Schultz (Mix) die Bronzemedaille. Im Kajak-Vierer wurde sie Siebte. Auch bei den Europameisterschaften in München stieß sie zweimal ins Finale vor, nämlich im Kajak-Vierer (4.) und -Zweier (5.).



Nele Cramer (19/Kanu-Klub Pirat Bergheim) gewann mit der deutschen U-21-Nationalmannschaft bei der Kanupolo-WM im August die Silbermedaille. Mit der Damen-Mannschaft des KKP Bergheim erreichte sie in der Bundesliga den fünften Platz. Zudem wurde ihr der Sportförderpreis der Kreissparkasse Köln verliehen.



Luisa Düchting (15/TTC Fritzdorf) stand bei den deutschen Meisterschaften in der U-15-Klasse als Dritte auf dem Podest. Zudem sicherte sich das Tischtennis-Talent bei den westdeutschen Meisterschaften jeweils den U-19-Titel im Einzel und Doppel. In Fritzdorf gehört sie zum Stamm des Regionalliga-Kaders.



Yu Chun Hammes-Zimmermann (52/DJK Eintracht Eitorf) geht an Position eins für die Herren-Mannschaft der DJK Eintracht Eitorf an die Tischtennisplatte. In der Verbandsliga-Hinrunde verbuchte die frühere Bundesliga-Spielerin eine hervorragende 10:2-Bilanz. Auch im Doppel (5:2) hat sie eine positive Statistik vorzuweisen.



Sandra Herbst (52/aus Neunkirchen-Seelerscheid) feierte (noch unter ihrem Mädchennamen Sachs) ein tolles Comeback nach ihrem Mittelfußbruch im Mai. Beim Ironman 70.3 in Erker holte die Triathletin ihren ersten Altersklassen-Sieg (AK 50-54) und erhielt prompt einen „Slot“ für die Ironman-70.3-WM in Lahti (Finnland) 2023.



Christel Karrotki (80/TC Rheinbach) belegte bei den deutschen Tennis-Meisterschaften der Senioren den dritten Platz in der Damen-80-Konkurrenz. Erst im Halbfinale musste sie sich der späteren Siegerin Heide Orth geschlagen geben. Im Mixed (AK 75) landete sie mit ihrem Partner Winfried Schardt auf Platz zwei.



Finia Kretschmann (17/Troisdorfer LG) lief bei den deutschen U-18-Meisterschaften über 800 Meter in 2:15,08 Minuten auf Platz vier. Bei den Nordrhein-Crossmeisterschaften holte sie über 3,3 Kilometer in 11:40 Minuten den Titel. Zudem wurde sie vom Leichtathletik-Verband Nordrhein in den Landesruderberufen.



Emma Lattus (16/FC Hennef) gab im September ihr Zweitliga-Debüt. Die Fußballerin stand in der Partie bei der TSG Hoffenheim (2:4) in der Startaufstellung des 1. FC Köln II. Bis zum Sommer hatte sie (als einziges Mädchen) zum U-15-Aufgebot des FC Hennef gehört. Mittlerweile steht sie bereits bei acht Zweitliga-Einsätzen.



Maike Leber (16/Tomburg Boxing Rheinbach) räumte beim Kickbox-World-Cup der WMAC im November ganz groß ab. Im österreichischen Bregenz gewann sie sowohl im Leichtkontakt als auch im Kicklight den Titel in der Klasse bis 55 Kilogramm. Bei den World Games im September in Slowenien kürte sie sich ebenfalls zum Champion.



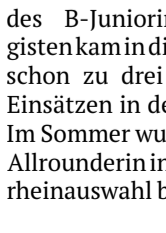
Ronia Reineke (16/SV Menden) ist die unumstrittene Anführerin der U-17-Fußballerinnen des SV Menden. Die Kapitänin des B-Juniorinnen-Regionalligisten kam in dieser Saison sogar schon zu drei Mittelrheinliga-Einsätzen in der 1. Mannschaft. Im Sommer wurde die Defensiv-Allrounderin in die U-19-Mittelrhinauswahl berufen.



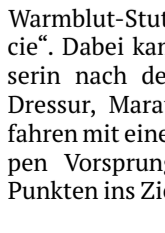
Alexandra Röder (34/RV Rheinische Höhen) wurde Deutsche Meisterin im Para-Gespannfahren mit ihrer Warmblut-Stute „Equistar Lucie“. Dabei kam die Niederpleiserin nach den Teilprüfungen Dressur, Marathon und Kegelfahren mit einem denkbar knappen Vorsprung von nur 0,12 Punkten ins Ziel.



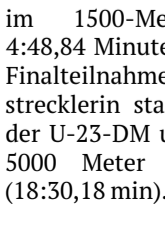
Celine Schneider (18/LAZ Rhein-Sieg) qualifizierte sich für die deutschen U-20-Meisterschaften und verpasste dort im 1500-Meter-Vorlauf in 4:48,84 Minuten nur knapp die Finalteilnahme. Die Mittelstrecklerin startete zudem bei der U-23-DM und belegte über 5000 Meter den 15. Platz (18:30,18 min).



Yanna Schneider (26/TKD Swisttal) stieß bei den Taekwondo-Weltmeisterschaften im mexikanischen Guadalajara bis ins Achtelfinale vor, in dem sie sich der Vize-Europameisterin Nika Klepac (Kroatien) mit 0:2 geschlagen geben musste. In der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm hatte sie zuvor gegen eine Kanadierin gewonnen.



Miriam Wieland (31/RG Haus Rott) wurde im Oktober eine besondere Ehre zuteil; sie erhielt das kombinierte Goldene Reitabzeichen. Erst 2021 war die dreifache Spring-Kreismeisterin zur Dressur umgesattelt, in der ihr schnell der Durchbruch glücken sollte. Die vorläufige Krönung war ihr „Heimsieg“ auf M**-Niveau mit „Delano“.



Annika Zeyen (37/aus Hennef) kehrte mit zwei Goldmedaillen von der Para-Radsport-WM nach Hause zurück. Die Handbikerin gewann in Baie-Comeau (Kanada) sowohl das Zeitfahren als auch das Straßenrennen. Kurz vor Weihnachten kürte man sie im Rahmen der Felix-Awards zur NRW-Para-Sportlerin des Jahres 2022.

Wer wird Sportlerin des Jahres?

20 Kandidatinnen im Überblick
Einsendeschluss ist der 4. März

Rhein-Sieg-Kreis. Neues Jahr, alte Tradition: Auch 2023 beginnt wieder mit der Sportlerwahl im Rhein-Sieg-Kreis. Bereits zum 19. Mal werden die Sportlerin,

Sportlerwahl im Rhein-Sieg-Kreis
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

der Sportler und die Mannschaft des Vorjahres gesucht. Von Montag an können die Leser für ihre „Lieblinge 2022“ abstimmen – und zwar ausschließlich online.

In Abstimmung mit dem Kreissportbund um Präsident Wolfgang Müller hat die Jury mit Mitarbeitern dieser Zeitung in der Vorauswahl einen bunten Mix an Sportarten und Aktiven zusammengestellt. Der Wettbewerb, der erneut mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln durchgeführt wird, startet heute mit der Vorstellung der 20 Kandidatinnen. Noch in dieser Woche folgt die Präsentation der jeweils 20 nominierten Sportler und Teams. Alle Kurzporträts sind danach auch im Internet abrufbar. Einsendeschluss ist der 4. März. (tim)



Susanne Hahn (44/Meckenheimer SV) ist nach wie vor schnell unterwegs. Beim Drei-Brücken-Lauf in Bonn absolvierte sie die 15-Kilometer-Strecke als schnellste Frau – und das mit deutlichem Vorsprung (57:30 min). Beim zweiten „Panorama Cross“ in Neunkirchen-Seelerscheid lief sie über die Langdistanz (5,8 km) auf Rang drei.



Konstanze Klosterhalfen (25/aus Oberpleis) wurde in München überraschend Europameisterin über 5000 Meter (14:50,47 min). Über die doppelte Distanz landete die Ausnahme-Athletin zudem auf Platz vier. Bei ihrem Halbmarathon-Debüt in Valencia (Spanien) war sie in 1:05,41 Stunden das Maß aller Dinge.



Hannah Pohl (28/aus Oberpleis) gewann bei den deutschen Meisterschaften im Badminton gleich zwei Bronzemedailen. Erst belegte sie an der Seite von Annika Horbach Platz drei im Damen-Doppel, dann schaffte die Stammkraft des Bundesligisten 1. BC Beuel auch im Mixed (mit Tobias Wadenka) den Sprung aufs Podest.